

DIE WILDKATZE IN ÖSTERREICH

ERSTMALS WILDKATZE IM BUNDESLAND SALZBURG GESICHTET



Die Wildkatze erobert sich Österreich zurück: Erstmals gibt es auch Nachweise in Vorarlberg sowie bestätigte Hinweise in Osttirol und kürzlich auch in Salzburg. In der Wachau wurden zum zweiten Mal junge Wildkatzen entdeckt. Damit liegen nun aus allen Bundesländern mit Ausnahme von Wien Beobachtungen vor. Diese werden in der österreichischen Wildkatzen-Datenbank gesammelt und dokumentiert.

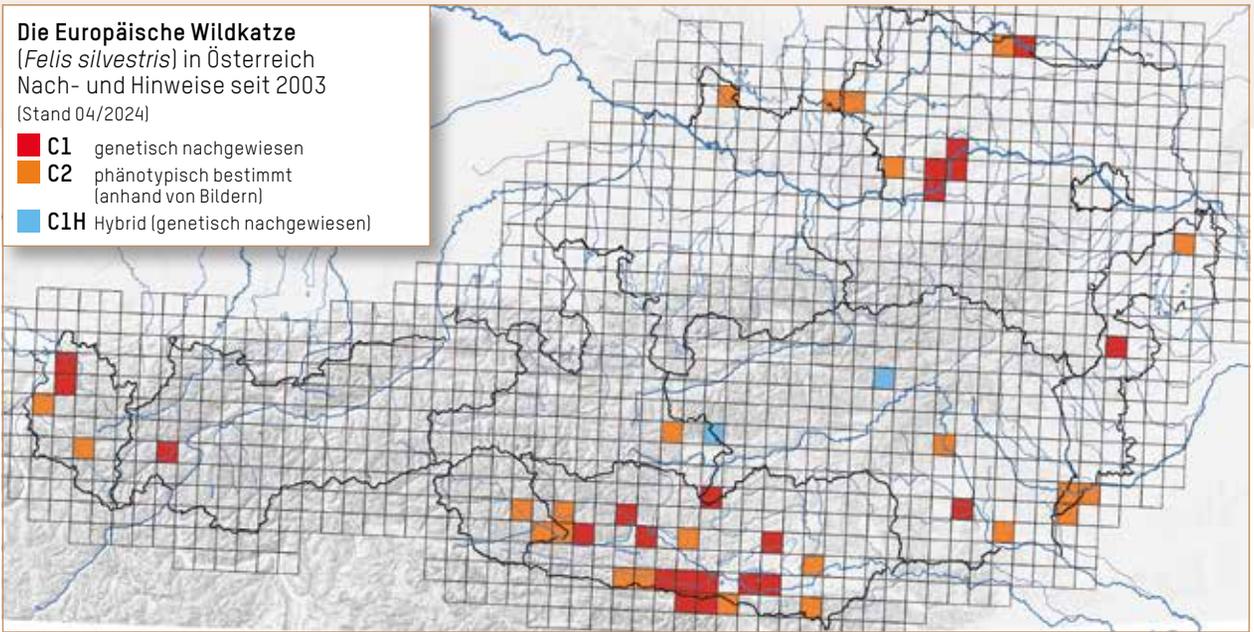
Es war nur eine Frage der Zeit, wann in Salzburg eine Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) auftauchen würde. Viele Jahre haben die Expert*innen der Plattform Wildkatze¹ gehofft, dass dies nach Tirol (Osttirol) und Vorarlberg auch im Bundesland Salzburg passieren würde. Ende November 2023 erhielt ein Mitarbeiter des Forstbetriebs Kärnten-Lungau der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) von einem Jagdpächter das Foto einer „verdächtigen“ Katze im Bereich Tweng und schickte es an die Meldestelle Wildkatze. Aufgrund der deutlichen Wildkatzenmerkmale – dünner Aalstrich am Rücken, vier Nackenstreifen, nicht verbundene Schwanzringe, verwaschene Zeichnung – wurde das Tier als sogenannter phänotypischer Hinweis eingestuft. Es ist zu hoffen, dass mit Baldriantee besprühte Lockstöcke aufgestellt werden können, um Haare der Wildkatze zu bekommen. Denn nur mit einer DNA-Analyse (von Haaren, Lösung, Gewebe) kann ein sicherer Nachweis erbracht werden.

¹ Kooperation aus Naturschutzbund Österreich, Nationalpark Thayatal, Österreichischen Bundesforsten, Naturhistorischem Museum Wien, Jagd Österreich, Alpenzoo Innsbruck-Tirol sowie weiteren Wildkatzenexpert*innen

Die in Kärnten Ende 2023 fotografierte Katze wurde anhand ihrer typischen Merkmale (u. a. schwarzer Aalstrich am Rücken, nicht verbundene Ringe am Schwanz) als phänotypische Wildkatze identifiziert. FOTO: SILVIO TREUL

Die Europäische Wildkatze
(*Felis silvestris*) in Österreich
Nach- und Hinweise seit 2003
(Stand 04/2024)

- **C1** genetisch nachgewiesen
- **C2** phänotypisch bestimmt (anhand von Bildern)
- **C1H** Hybrid (genetisch nachgewiesen)



GRAFIK: PETER GERNGROSS



Kaum zu glauben: Die Katze auf dem Holzstoß am Stadtrand von Dornbirn (!) hinterließ Haare und entpuppte sich als Europäische Wildkatze.

FOTO: PETRA HÄFELE



Für die Wildkatzen-Dokumentation sind Fotofallen wichtige Hilfsmittel (hier ein Bild aus dem Bezirk Leibnitz).

FOTO: ANDREAS KRANZ & HERBERT REMLING

ERSTMALIG NACHWEISE FÜR VORARLBERG

Bereits 2018 übermittelte ein aufmerksamer Jagdaufseher Fotofallenbilder „verdächtiger“ Katzen im Gemeindegebiet Dornbirn an die Meldestelle, 2019 und 2020 folgten weitere Hinweise. Um das mögliche Vorkommen beider heimischer Katzenarten (Luchs und Wildkatze) zu bestätigen, beauftragte das Land Vorarlberg ein Monitoring dazu. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: vier Nachweise, der erste 2022, von mindestens zwei weiblichen Wildkatzen, die der mitteldeutschen Population zugeordnet werden. Wann und von wo die Wildkatzen nach Vorarlberg gekommen sind und ob es eine Population mit Fortpflanzung gibt, ist aber noch nicht geklärt.

WACHAU: ZUM ZWEITEN MAL JUNGE WILDKATZEN

Nach dem ersten Reproduktionsnachweis 2020 und ersten Fotofallenbildern von Jungen aus dem Jahr 2021 gibt es auch aus dem Sommer 2023 Fotos von Jungtieren (ÖBf-Revier Weißenkirchen) – obwohl die Art in Österreich noch immer als ausgestorben gilt. Mit Ende der 1950er-Jahre konnte kein Fortpflanzungsnachweis mehr erbracht werden, obwohl immer wieder Wildkatzen auftauchten. Seit 2013, als bei der Meldestelle erstmals der Fund einer toten Wildkatze aus der Wachau verzeichnet wurde, wird dort mit Lockstöcken, Fotofallen und auch Naturschutzhunden auf ÖBf-Gebieten und Privatflächen gesucht.

Die Wachau ist mittlerweile zum Hotspot der Wildkatzenachweise geworden, gefolgt vom Nationalpark Thayatal und Kärnten – siehe Tabelle nächste Seite. Im **Nationalpark Thayatal** wurden erst kürzlich wieder Wildkatzen entdeckt: Neben zahlreichen Fotofallenbildern von mindestens zwei Katzen ergab eine Analyse von Haarproben sechs weitere Nachweise, fünf von ein und demselben Tier.

Aus dem **südlichen Kärnten** erreichen die Meldestelle besonders häufig Hinweise, die beiden jüngsten vom Herbst/Winter 2023 aus der Gegend von Dellach/Gailtal sowie dem Bezirk Klagenfurt Land. Beim Beobachten von Vögeln gelang einem Nutzer der Meldeplattform *naturbeobachtung.at* eine Sichtung in der Gemeinde Grafenstein. Auf-



Das Team des Naturschutzbundes pflanzte in der Südsteiermark eine neue Hecke als Ausbreitungskorridor für die Wildkatze. FOTO: TOBIAS GRASEGGER

In einem Monitoring-Projekt des Naturschutzbundes **Steiermark** (2021–22) wurden erstmals Wildkatzen mittels Fotofallen im Bezirk Leibnitz entdeckt und als phänotypisch eingestuft. 2023/24 gelangen nun weitere zweifelsfreie Bilder.

WILDKATZENPROJEKTE MADE IN AUSTRIA

Aktuell gibt es österreichweit zwei vom Waldfonds unterstützte Wildkatzenprojekte (2022–2025): zum einen das Projekt **„Netzwerk Wildkatze“** des Naturschutzbundes, dem die „Meldestelle Wildkatze“ zugeordnet ist. Eine Korridorstudie hilft mögliche Ausbreitungswege der Wildkatze sowie Hindernisse zu erkennen. Anhand dieser Daten werden Flächen in Zusammenarbeit mit Grundbesitzer*innen ausgewählt, um z. B. Hecken zu pflanzen, die Waldstücke miteinander verbinden. Dies geschah bereits in der Südoststeiermark in St. Anna am Aigen.

Zum andern das Projekt **„Wald-Wildkatze-Wiederkehr“** des Vereins Felis (zur Förderung der Europäischen Wildkatze in Österreich). Das zentrale Arbeitspaket sind Bestandserhebungen zur Wildkatze in den Bundesländern Niederösterreich (Wachau), Oberösterreich (Donautal), Südburgenland sowie in verschiedenen Teilen Kärntens mit Schwerpunkt auf die grenznahen Räume zu Slowenien und Italien. Auch in diesem Projekt ist eine „wildkatzenfreundliche“ Gestaltung von Flächen und Korridoren im öffentlichen Bereich ein wichtiges Ziel.

Seit der Gründung der Plattform Wildkatze sowie der Koordinations- und Meldestelle 2009 hat sich das Wissen um die scheue Waldbewohnerin in Österreich deutlich verbessert. Die intensive Aufklärung und Information gerade bei Jäger*innen und Forstleuten, aber auch die Möglichkeit, Sichtungungen zentral melden zu können, haben wesentlich dazu beigetragen. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass sich die Wildkatze in Österreich wieder etablieren kann!

Text:

*Ingrid Hagenstein
Melde- und Koordinationsstelle
Wildkatze und Plattform Wildkatze
wildkatze@naturschutzbund.at*



FOTO: MANFRED STROBL

Wildkatzenach- und -hinweise ab 2003 nach Bundesländern (Stand: 26.04.2024)	C1 Nachweis	C2 Hinweis
Salzburg		1
Oberösterreich		2
Niederösterreich	92	462
davon Gebiet NP Thayatal	22	19
davon Region Wachau	70	440
Burgenland	1	24
Steiermark	2	14
Kärnten	13	47
Tirol/Osttirol	1	7
Vorarlberg	4	8
Summe	113	565

grund der auf den Fotos zu sehenden Merkmale handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Europäische Wildkatze. Wild- und Hauskatzen sind optisch nicht leicht zu unterscheiden. Hundertprozentige Gewissheit erreicht man nur über DNA-Proben.

ES TUT SICH WAS IN OSTTIROL UND DER STEIERMARK

Nach dem ersten Wildkatzenachweis 2013 im Nordtiroler Paznauntal gab es 2022 erstmals Fotofallenbilder aus Osttirol. Wildkatzenexpert*innen identifizierten das abgebildete Tier als phänotypische Wildkatze. Der Tiroler Landesjagdverband erhält seither immer wieder Hinweise von Jägern, den jüngsten Anfang 2024. Mittlerweile ist die Zahl der Wildkatzenhinweise auf mindestens sieben gestiegen. Nachdem in den angrenzenden Kärntner Abschnitten von Möll-, Drau- und Gailtal Wildkatzen nachgewiesen wurden, könnte es sich um eine Ausbreitung von Kärnten aus handeln. Spannend ist auch der Nachweis einer Wildkatze 2022 im benachbarten Südtiroler Pustertal bei Innichen im Grenzgebiet zu Osttirol. Sie wurde überfahren, ihre DNA-Analyse ergab einen Hybrid aus Wild- und Hauskatze.

INFORMATIONEN:
 Hier können Sie Wildkatzen-Beobachtungen melden (Meldeformular):
<https://www.naturschutzbund.at/wildkatzenmeldung.html>
<https://www.wildkatze-in-oesterreich.at>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [DIE WILDKATZE IN ÖSTERREICH. ERSTMALS WILDKATZE IM BUNDESLAND SALZBURG GESICHTET 29-31](#)